



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 16. April.

Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf meine im 28. Stück des Kreisblatts abgedruckte Bekanntmachung vom 28. v. M., betreffend die Herabsetzung der Zinsen der Staats-Anleihen von 1850 und 1852 von 4½ auf 4 Procent, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß außer der Regierungskassen-Hauptkasse auch die Kreisassen zur Annahme der zur Conversion einzureichenden Schuldverschreibungen ermächtigt sind, bei diesen jedoch die Annahme nur so lange erfolgen darf, als es möglich wird, die Schuldverschreibungen so zeitig an die Regierungskassen-Hauptkasse abzusenden, daß sie bei dieser noch vor dem 30. d. M., Abends 6 Uhr, eintreffen können.

Merseburg, den 11. April 1862.

Der königliche Landrath **Weidlich**.

Der hinter den Handarbeiter Anders aus Tornau erlassene Steckbrief vom 25. v. M. hat sich durch dessen Ergreifung erledigt.

Merseburg, den 9. April 1862.

Der königliche Landrath **Weidlich**.

Grasverpachtung. Die diesjährige Grasnutzung des Leichferrandes vom Pulverthurme bis zur Zscherbener Grenze, sowie die der Kraut-, Logen-, Stiel-, Quer- und Pfarrgasse in der Vorstadt Neumarkt, soll

Sonnabend den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Pachtlustige werden ersucht, sich in dem Termine pünktlich einzufinden.

Merseburg, den 3. April 1862.

Der Magistrat.

Diebstahl. Am 10. d. M. sind aus dem Garten eines Landmanns zu Blößen: ein Kinderdeckbett von blau und weißgestreifter Federleinwand mit roth und weißem Ueberzuge und ein Kopfkissen von roth und weißgestreiftem Barchent mit blau und weißem Ueberzuge, entwendet worden. Umstände, die zur Entdeckung des Diebes oder Wiederherbeischaffung des Gestohlenen führen können, sind der nächsten Polizeibehörde oder mir anzuzeigen.

Merseburg, den 14. April 1862.

Der königl. Staatsanwalt **Frhr. von Plotho**.

Verkauf der Kohlengrube Nr. 320 bei Taucha.

Die im Besitze der Grubenbesitzer Johann Gottfried Niehboldt zu Pörsiten und Carl Louis Werner zu Weißensfels befindliche Kohlengrube Nr. 320 bei Taucha, soll

Mittwoch den 7. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Schenke zu Taucha aus freier Hand meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß Auskunft über den Umfang der Grube, sowie über die Kaufbedingungen in den Kanzleien des Justizraths **Wilde** in Weißensfels und des Rechtsanwalts **Wölfel** in Lützen ertheilt wird.

Weißensfels, den 11. April 1862.

Gute Saamen- und Speise-Kartoffeln sind fortwährend billig zu haben im Gasthof zum goldnen Löwen.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

in der Oberförsterei Schkeuditz.

Es sollen

I. aus dem Schutzbezirk Masflau im Zöschener Holze bei Oberthau

1) Montag den 14. April

circa: 13 Eichen mit 1200 c',
65 Rüstern, Buchen etc. mit 800 c',
53 Erlen, Äspen, Linden mit 1500 c',
6 Schock Eschen-, Erlen-, Pappeln-Stangen.

2) Dienstag den 29. April

circa: 260 Klfr. Eichen-Scheite, Knüppel u. Stöcke,
15 " Rüstern und Buchen do.,
60 " Erlen, Linden u. Äspen do.,
250 Abraumhaufen.

II. aus dem Schutzbezirk Schkeuditz im Forstorte Kehling an der Luppenbrücke

1) Mittwoch den 16. April

circa: 500 Rüstern und Buchen mit 8000 c',
300 Erlen und Äspen mit 4000 c',

2) Dienstag den 22. April

circa: 100 Schock Unterholz (Dornen und Weiden),
250 Klfr. Buchen-Scheite, Knüppel u. Stöcke,
100 " Rüstern und Buchen do.,
30 " Erlen und Äspen do.,
260 Abraumhaufen

an Ort und Stelle, jedesmal von Vormittags 9 Uhr ab, an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Förster Reinhardt in Masflau und Bertkau in Schkeuditz werden auf Verlangen vor dem Termine die Hölzer anweisen.

Eine Quantität sehr schöner Buchsbaum ist noch bei mir billig zu haben.

C. W. Klingebell,
Gotthardtsstraße Nr. 141.



Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe ist sofort zu verkaufen Blößen Nr. 9.

Pferde-Verkauf.

Am nächsten Sonnabend den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll auf dem hiesigen Klosterhofe ein sechsjähriges zum Kavallerie-Dienst nicht geeignetes Remonte-Pferd des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Merseburg, den 12. April 1862.

Der Oberst und Regiments-Commandeur
von **Podbielski.**

Die in Dftrauer Flur an der Saale gelegenen forstfiscalischen Ländereien von circa 24 Morgen Flächeninhalt sollen

Freitag den 25. d. M., von Vorm. 9 Uhr an, in Parzellen von 2 bis 3 Morgen Größe an Ort und Stelle zur landwirtschaftlichen Benutzung auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Schfeuditz, den 12. April 1862.

Königliche Oberförsterei.

Kartoffel-Verkauf.

Vorzügliche Speise- und Saat-Kartoffeln, als: Echt blagrothe Zwiebel-, Rio Frio- und weiße Bisquit- verkauft das Rittergut **Bündorf.**

Ein Pferd zu verkaufen,
30 fette Hammel zu verkaufen,
Kartoffeln zu verkaufen
auf dem Rittergute **Munstedt** bei Merseburg.



16 Stück angefütterte Hammel und 2 Stück 1 jährige Fuchsfohlen stehen im goldnen Löwen zum Verkauf.

Schaffstädt, den 14. April 1862.

L. Voigt.

Rothe und weiße Speise- und Saamen-Kartoffeln verkauft das Rittergut **Niederbeuna.**

Kleine Rittergasse Nr. 191 ist ein Logis mit Stube, Kammer, Küche, Keller und Torfgelass von jetzt ab zu vermieten und zu Johanni zu beziehen.

Zu vermieten sind zwei Familien-Logis, vorn heraus, eine Treppe hoch, nebst Zubehör. Sie können im Ganzen oder auch getheilt vermietet werden Nr. 416 in der Unterbreitestraße und sind zum 1. Juli zu beziehen.

Logis-Vermietung.

Die obere Etage meines Hauses mit allem Zubehör ist zu vermieten und jederzeit zu beziehen Burgstraße 219.

C. Mitsching.

Eine Stube mit oder ohne Meubles ist zu vermieten und sogleich zu beziehen **Brühl Nr. 349.**

Neumarkt Nr. 918 ist die obere Etage im Ganzen oder im Einzelnen jetzt oder zu Johanni zu vermieten

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, ist noch zu vermieten und zu Johanni zu beziehen.
Wittve **Horn** am Entenplan.

Apfelwein, } à Fl. 2½ Sgr., 14 Fl. 1 Thlr., der
Borsdorfer, } Anker v. 30 Quart 2½ Thlr., excl.
} ganz vorzüglich, à Flasche 3½ Sgr.,
} 10 Fl. 1 Thlr., Anf. 4 Thlr., excl.

Aufträge werden gegen Baarzahlung oder Nachnahme bestens effectuirt.

Berlin. F. M. Walb, Hausvoigteiplatz Nr. 7.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr in der Breitestraße, sondern Dom Nr. 238 der neuen Ressource gegenüber wohne. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich Reinigung der Kleidungsstücke und Reparaturarbeiten mit übernehme.

J. G. Schulze, Schneidermeister.

Zur gefälligen Beachtung!

Da es ein allgemeines Stadtgespräch ist und sich viele meiner werthen Kunden daran kehren, „daß ich ausziehen muß“, sehe ich mich genöthigt, bekannt zu machen, daß dieses ungegründet ist und mein Geschäft seinen Fortgang behält.

A. Stockmar, Bäckermeister,
Burgstraße.



Das ausgezeichnet fette Voigtländer Ochsenfleisch kostet **3 Sgr. 9 Pf.**

Julius Beyer, Fleischermeister.

Zum Kuchenbacken empfiehlt frische **Schmelzbutter** à Pfd. 9 Sgr., weißen klaren **Zucker** 4½, 4¼ 5 und 5½ Sgr., f. **Melis** in Broden à Pfd. 4 Sgr. 8 Pf., f. **Raffinade** à Pfd. 5 und 5½ Sgr.

F. L. Schulze, Domplatz.

Bekanntmachung.

Ich mache einem geehrten Publikum bekannt, daß ich jetzt immer noch sehr schöne Fleischwaaren empfehlen kann und kostet immer noch wie früher das Pfund

Rindfleisch 3 Sgr. 6 Pf.,

Schweinefleisch 4 Sgr. 6 Pf.,

Kalbfleisch 2 Sgr. 6 Pf.,

Hammelfleisch 3 Sgr. 9 Pf.

F. Möhring, Fleischermeister,
Preußergasse Nr. 57.

Die Bettfedern-Handlung

von

J. S. Brügg,

Breitestraße 418 eine Treppe hoch, empfiehlt ihr Lager von fein gerissenen Böhmischen Bettfedern, Daunen in allen Sorten.

Fertige Betten mit neuen Federn gefüllt, das Gebett von 10 Thlr. an.

Johann Hoff's Malz-Extract.

Wöchentlich frische Zufendung, à Flasche 7 Sgr., im Duzend billiger.

Alleinige Niederlage bei **A. Wiese.**

Dubrauke bei **Maschau**, den 31. Januar 1861.

Mit dem Erfolg, der sich durch den Gebrauch Ihres Malz-Extractes u. herausgestellt, sehr zufrieden, ersuche ich Sie höflichst, mir umgehend noch 25 Fl. unter Entnahme des Betrags gefälligst zuzufenden.

Zugleich ersuche ich Sie, dieser Sendung 2 Schachteln Kraft-Brustmalz (vis cerevisia) beizufügen.

Es zeichnet mit Hochachtung

Florenz Matschie, Kaufmann.

Augenkranken!

Das mit allerhöchster Concession beliehene **weltberühmte wirklich achte Dr. Whites Augenwasser** von **Tr. Ehrhardt** wird à Flacon 10 Sgr. bereitwilligst besorgt durch **Gustav Lots** in **Merseburg.**

Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den ausserordentlich glücklichen Erfolg.

In der Domapotheke wird zum 1. Juli eine mit guten Attesten versehene Köchin gesucht.

Eine im Kochen ganz bewanderte Köchin, die auch etwas Hausarbeit mit übernehmen muß, wird zum 1. Juli gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Nachdem mir von der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin eine Agentur für Merseburg und Umgegend erteilt worden ist, halte ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen **Feuer-gefahr** dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf **Gebäude, Mobilien, landwirthschaftliche Geräthe, Vieh, Erntefrüchte, Waarenlager** etc. gegen **fest billige Prämien**.

Die Garantie-Mittel bestehen aus dem Grundcapital in Höhe von 3,000,000 Thalern,
dem Capital-Reservefond von 270,000
und den bedeutenden Prämien-Reserven.

Antragsformulare und Versicherungs-Bedingungen verabreiche ich unentgeltlich und ertheile gern jede wünschenswerthe nähere Auskunft.

Merseburg, den 15. April 1862.

Fr. Louis Poppe, Saalgasse Nr. 409.

Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt,

bestätigt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre d. d. Berlin den 24. Februar 1845,
fährt auch in diesem Jahre fort, auf Grund ihres Statuts, welches den Mitgliedern unbedingt vollständige Entschädigung garantirt, zu angemessen billigen Prämienätzen Versicherungen abzuschließen.

Zur Verabreichung von Rechnungsabzählungen pro 1861, von Statuten und Antragsformularen, sowie zur Entgegennahme und Anfertigung von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich

Merseburg, im April 1862.

Leop. Meißner.

Die Hagelschäden-Vergütungs-Gesellschaft in Leipzig

besteht seit 1824 und hat während dieser Zeit

302 Millionen Thaler versichert und

3 1/2 Millionen Thaler im Jahre 1861 vergütet.

Nach der Gefährlichkeit der Gegenden sind die Prämien festgestellt und wird diese Feststellung alljährlich revidirt. Für die hiesige Agentur sind die Prämien aber nicht erhöht.

Die Versicherungen können mit oder ohne Stroh erfolgen, ersten Falls auch nach eigener Berthsangabe, ein namhafter Vortheil für die Mitglieder.

Merseburg, den 10. April 1862.

Otto Pockolt.

Germania,

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.

Obige Anstalt giebt Versicherungen gegen Hagelschaden bei den angemessen billigsten Prämienätzen und zahlt den fünfjährigen Mitgliedern die volle Entschädigungssumme sofort nach erfolgter statutarischer Feststellung. Das reelle und humane Verfahren dieser Gesellschaft bei Abschätzung von Schäden hat bereits die vollkommenste Anerkennung des verehrlichen öconomischen Publikums gefunden, so daß ich die Anstalt als Vertreter derselben zu Versicherungen hiermit bestens empfehlen kann, zu deren Annahme ich jederzeit bereit bin. Statuten, Saaregister etc. werden bei mir verabreicht.

Merseburg, den 15. April 1862.

Carl Reichmann,

Agent der Germania.

Unteraltenburg Nr. 755.

Empfehlung.

Weißbuchene Regel und Kugeln, sowie Bockholz-Kugeln bester Qualität in verschiedenen Größen empfiehlt bestens

Anton Dölpfch, Horn- und Holzdrechsler,

Rossmarkt Nr. 411.

Alle nur vorkommenden Reparaturen an Sonn- und Regenschirmen, sowie neue Bezüge werden schnell und gut ausgeführt von

Anton Dölpfch.

Verkaufspreise

auf der Lehmann'schen Braunkohlengrube Nr. 158

in

Kauern.

| | | | | | | |
|------------------------------------|---|------|---|-----|---|-----|
| Klare Kohle pro Tonne | — | Thl. | 4 | Eg. | — | Pf. |
| Doppelte Formkohlen pro 1000 Stück | 4 | — | — | — | — | — |
| Einfache Formkohlen pro 1000 Stück | 2 | — | — | — | — | — |
| Weißkalk pro berliner Scheffel | — | — | 8 | — | — | — |
| Staubkalk pro berliner Scheffel | — | — | 1 | — | — | — |

Kauern, den 11. April 1862.

pr. Ludwig Lehmann.

C. Däweritz.

Ein arbeitsames Mädchen, welches die Schule nicht mehr besucht, kann sofort Unterkommen finden durch die Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Das Grafen und Distelstechen in hiesiger Flur ist auch dieses Jahr nur Denen gestattet, die mit einer Karte, welche Herr Deconom Horsch täglich bis des Morgens 10 Uhr austheilen wird, versehen sind. Diese Karte ist den Flurschützen vorzuzeigen, so wie dieselben auch Auftrag haben, alle diejenigen aus der Flur zu weisen, die verbotene Saatsfelder betreten.

Merseburg, den 14. April 1862.

Das Feldcomité.

Urwähler-Versammlung in Lützen

am ersten Osterfeiertage d. J., Nachm. 3 1/2 Uhr, im großen Saale des Gasthofs „zum Rothen Löwen.“

Um zahlreichen Besuch wird dringend gebeten.

Lützen, den 11. April 1862.

Wölfel, Rechtsanwält. M. Weidling, Kaufmann. C. F. Schumann, Tuchhändler. Blüthgen, Schuhmachermeister. Ulrich, Lederhändler. Edunger, Schnittwaarenhändler. Weidenreuter, Gastwirth. Bernhardt, Lederhändler. Hanisch, Landwirth. Zöpfel, Commissionair. Sack, Kaufmann. F. W. Böhr, Kaufmann. Goldberg, Kaufmann. Neumeister, Eisenhändler. A. Patzschke, Gutbesitzer. C. Schumann, Landwirth. Sack, Maurermeister. G. S. Sauerbrei, Kaufmann.

Am 12. u. 13. Juni d. J.

findet die Ziehung erster Abtheilung der von der herzoglichen Braunschweigischen Regierung genehmigten und garantirten

großen Geld-Verloosung,

welche im Ganzen in 6 Abtheilungen eingetheilt ist, statt.
Zur Entscheidung kommen:

Die größte Prämie event. 100,000 Thaler,

1 à 60,000, 1 à 40,000, 1 à 20,000, 1 à 10,000, 1 à 8000, 1 à 6000, 6 à 5000, 1 à 4000, 1 à 3000, 3 à 2000, 4 à 1500, 4 à 1200, 80 à 1000, 5 à 500, 85 à 400, 5 à 300, 105 à 200, 245 à 100 Thaler Pr. Ort. und ca. 11,000 Kleinere Prämien.

Zu dieser höchst vortheilhaften und sehr interessantesten Geldverloosung sind beim unterzeichneten Bankhause ganze Original-Loose à 4 Thaler Pr. Ort. halbe Original-Loose à 2 Thaler Pr. Ort. viertel Original-Loose à 1 Thaler Pr. Ort. gegen Einsendung des Betrages oder unter Postverschuß zu beziehen, behufs Zahlungserleichterung werden auch Zins-Coupons und Francomarken in Zahlung genommen.

Die amtlichen Ziehungslisten und Gewinnelder werden sofort nach Entscheidung zugesandt.

B. Silberberg,
Bank- und Wechsel-Geschäft. Hamburg.

Um den Constitutionellen und den Conservativen aller Art eine Gelegenheit zur Besprechung der bevorstehenden Wahlen zu gewähren, haben wir eine Conferenz auf Mittwoch den 23. d. M., Vormittag 11 Uhr, im goldenen Arm hierselbst angesetzt, zu welcher wir unsere Gesinnungsgenossen hierdurch ergebenst einladen.

Merseburg, den 14. April 1862.

v. Brixen. Sahn. Weidlich.

Bergleute, welche im Braunkohlenbergbau gearbeitet und namentlich Häuerarbeit gründlich verstehen — jedoch nur solche — finden gegen hohen Lohn immerwährende Arbeit auf der Braunkohlengrube Pauline in Dörfewitz bei Lauchstädt und mögen sich melden daselbst beim Steiger Aug. Köppel.

Ein Affenpinscher ist mir zugelaufen und kann gegen Insertionsgebühren und Futterkosten wieder in Empfang genommen werden.

Gottlob Kufuf, Großkayna.

Der Wiederbringer eines kleinen weißen Hundes mit schwarzen Ohren erhält eine Belohnung Burgstraße 276.

Auf dem Wege vom Chauffeehause Quetsch bei Lützen über Schladebach nach Merseburg ist am 4. d. M. ein Document über 500 Thlr. verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung beim Wäckermeister Hr. Schimpf hierselbst (auf dem Sande) abzugeben.

Merseburg, den 14. April 1862.

Für die liebevolle Theiligung bei dem Begräbniß unserer guten Mutter, der verm. Dom-Custos Otto, vorzüglich den Herrn Mitgliedern der löblichen Leinweber-Finnung, die sie zur Ruhestätte trugen, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Die von mir aus Uebereilung ausgesprochene Beleidigung gegen die Anna Gleye, Tochter des Schuhmachermeisters Herrn Gleye in hies. Breitestraße nehme ich hiermit scheidtsamtlich zurück und erkläre selbige für ehrenhaft.

Marie Schulze.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathsböten, dem Colporteur Jaucus und in der Expedition, gegen eine Pränumeration von 9 Sgr., wofür es Jedem frei in's Haus geliefert wird; die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachgeliefert werden. Auch Herr Gustav Lotz wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Gestorben: die hinfert. Wittve des Bürgers und Domkifers Otto, 80 J. 2 M. alt, an Altersschwäche.

Am Gründonnerstage, Vormittags 9 Uhr, Confirmation der Catechumenen durch Hr. Consistorialrath Frobenius und Hr. Diac. Dpiz. Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Diac. Dpiz. Anmeldung

Stadt. Geboren: dem Schneidermstr. Boffe ein Sohn; dem Handarb. Dittmar ein Sohn; dem Handarb. Stierwald eine Tochter (tobigeb.); dem Bürger und Kunstschleifermstr. Kasper eine Tochter; dem Handarb. Hoffmann eine Tochter. — Gestorben: die einzige Tochter des Feldbüblers Lobse, 1 J. 6 M. alt, an Krämpfen.

Beichte für die confirmirten jungen Christen besonders, Mittwoch Nachmittags 3 Uhr Herr Pastor Heinenen, 4 Uhr Herr Diac. Busch.

Gründonnerstag früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl, Herr Pastor Heinenen. Öffentliche Communion, an welcher sämmtliche Confirmirte Theil nehmen, Herr Diac. Busch; die Beichte dazu ¼ 9 Uhr.

Neumarkt. Geboren: dem Bürger und Gärtner Schumann ein Sohn; eine aufkrebelt. Tochter.

Am grünen Donnerstag früh 9½ Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung.

Altenburg. Geboren: dem Handarb. J. L. Bretschneider ein Sohn. — Gestorben: der Premier-Lieutenant a. D., Magistrats-Assessor, Bürger und Bürgergartenbesitzer Sobbe, 55 J. 8 M. alt, an Fieberleiden.

Gründonnerstag früh 10 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl.

Am Charfreitage (18. April) predigen:

| | Vormittags: | Nachmittags: |
|---------------------------|-------------------------|---------------------|
| Domkirche | Hr. Conf. R. Frobenius. | Herr Diac. Dpiz. *) |
| Stadtkirche | Herr Pastor Heinenen. | Herr Diac. Busch. |
| Neumarktkirche | Herr Pastor Dreifing. | |
| Altenburger Kirche | Herr Pastor Gruner. | |

Domkirche: Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Consistorial-Rath Frobenius. Anmeldung.

*) Der Nachmittags-Gottesdienst beginnt ¼ 2 Uhr.

Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl: Herr Diac. Busch; öffentliche Communion: Herr Pastor Heinenen; die Beichte dazu ¼ 9 Uhr.

Neumarktkirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung.

Altenburger Kirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

(Keine Furcht!) Der vor einigen Jahren verstorbene amerikanische Staats-Secretair, Daniel Webster, war ein Mann von nicht sehr lieblichem Angesicht. Er hatte von Baltimore nach Washington eine Reise bei Nachtzeit zu machen. Der Kutscher, der ihn fuhr, hatte ein so übles Gesicht und erzählte so viele Geschichten von Raub und Mordthaten, daß Webster, ehe sie zusammen weit gekommen waren, sich in nicht geringe Besorgniß und Aengstlichkeit wegen seiner Sicherheit versetzt fühlte. Zuletzt hielt der Wagen mitten in einem dichten Walde still, der Fuhrmann wendete sich plötzlich zu Webster um und rief barsch: „Nun Herr, sagen Sie mir, wer Sie sind.“ Mit bebender Stimme und im Begriff vom Wagen zu springen, erwiderte Webster: „Ich bin Daniel Webster, Congreß-Mitglied für Massachusetts!“ „Was!“ entgegnete der Andere und faßte herzlich seine Hand, „Sie sind Webster? Gott sei Dank! Gott sei Dank! Sie sind ein so vertheufelt häßlicher Kerl, daß ich Sie für einen Halsabschneider oder Wegelagerer hielt.“

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurl.